

Schutz vor Viren und Bakterien

Händehygiene schützt vor unsichtbaren Risiken

Ein Muss, kein Kann! Die größte Rolle bei der Übertragung von Viren und Bakterien spielt die direkte Weitergabe der Erreger von Mensch zu Mensch, die sehr häufig über die Hände stattfindet. Die hygienische Händedesinfektion dient nicht nur dem Schutz der Patienten, sondern schützt auch Arzt und Praxispersonal.

Sabine Müller/Norderstedt

■ **Das Robert Koch-Institut** wies bereits in seiner Mitteilung zur „Infektionsprävention in der Zahnheilkunde – Anforderungen an die Hygiene“ (RKI 2006) auf die hohe präventive Wirksamkeit professioneller Händedesinfektion hin, durch die Infektionsrisiken auf ein Minimum reduziert werden können. Gerade in zahnmedizinischen Bereichen gehören der Kontakt mit Blut, Speichel, infektiösen Sekreten, direkte Kontamination der (Schleim-) Haut des Behandlungsteams durch Blut-spritzer oder Sekrete des Nasen-Rachen-Raums zu den Infektionsrisiken. Auch eine indirekte Übertragung kann unter anderem durch kontaminierte Instrumente, Werkstücke und/oder Aerosol- und Refluxbildung während der Behandlung erfolgen. Daher sollte Händehygiene vor und nach jeder Behandlungseinheit zum Praxisalltag gehören.

Händewaschen alleine reicht nicht

Seife entfernt zwar den Schmutz, inaktiviert aber Viren oder Bakterien weder sicher noch schnell genug. Außerdem werden Krankheitserreger beim Abwaschen der Hände verteilt, aber nicht vollständig entfernt. Pro-

fessionelle Händedesinfektion ist dagegen in der Lage, aus der Umgebung oder direkt aufgenommene Keime – z. B. die vermutlich bald wieder aktiven Influenza- und Noroviren – um bis zu 99,99 Prozent zu eliminieren. Und abgesehen vom Sicherheitsfaktor dauert gründliches Händewaschen in der Regel länger als eine Händedesinfektion.

Zur hygienischen Händedesinfektion werden von der WHO Produkte auf Alkoholbasis empfohlen. Diese sind hocheffizient und schnell wirksam gegen ein breites Keimspektrum – wie Bakterien, Pilze, Hefen, Viren – und vermeiden darüber hinaus Resistenzbildungen. Fast alle handelsüblichen Präparate enthalten daher als alkoholische Basis Ethanol oder Propanol.

Ob ein Händedesinfektionsprodukt auf Ethanol- oder Propanolbasis verwendet wird, hängt einmal von individuellen Vorlieben und andererseits von ihrem Wirkspektrum speziell bei Viren ab: So sind HIV-, Hepatitis B- und C-Viren sowie Influenzaviren sehr empfindlich gegenüber beiden Alkoholen; dagegen weist Ethanol z. B. bei Polio- oder Adenoviren – so auch bei dem leicht übertragbaren Norovirus – eine höhere Wirksamkeit auf als Propanol. Eine nachgewiesene Wirkung gegenüber dem Norovirus können aber nur einige Produkte wie **desderman® pure**

(Schülke & Mayr), das bereits nach 30 Sekunden Händedesinfektionszeit anschlägt, für sich in Anspruch nehmen. Ein weiterer Vorteil von Ethanol besteht darin, dass es auf der Haut schneller abtrocknet.

Eine immer wiederkehrende Frage zu alkoholbasierten Desinfektionsmitteln ist die nach der Hautverträglichkeit. Anders als bei Wasser und Seife wird der haut-eigene pH-Wert durch Alkohol nicht beeinflusst und die hautschützenden Eigenschaften des natürlichen Säureschutzmantels der Haut bleiben erhalten. Die häufig befürchtete Austrocknung durch den Gebrauch von Alkohol tritt hauptsächlich durch vorangegangenes Händewaschen auf – vor allem, wenn die Hände anschließend nicht vollständig abgetrocknet worden sind. Darüber hinaus bieten hochwertige Desinfektionsmittel wie **desderman® pure** zusätzlich Schutz durch extra zugesetzte Feuchthaltesubstanzen sowie pflegende und rückfettende Zusatzstoffe.

Nicht vergessen: Herbstzeit ist Virenzeit – und hygienische Händedesinfektion ist der beste Schutz! <<



▲ Das Händedesinfektionsmittel **desderman® pure** (schülke & mayr) besitzt eine nachgewiesene Wirkung gegenüber dem Norovirus.

>> KONTAKT

Schülke & Mayr GmbH
Robert-Koch-Str. 2
22851 Norderstedt
Tel.: 0 40/5 21 00-6 66
E-Mail: info@schuelke.com
www.schuelke.com

Sie gesund zu erhalten, ist unser Ziel

CLESTA II



Besuchen Sie uns auf den Fachdental in:

München	16.10.2010	Halle A6	Stand D42
Stuttgart	29. – 30.10.2010	Halle 4	Stand 4F41
Frankfurt	12. – 13.11.2010	Halle 5.0	Stand D18

CLESTA II Holder, ab € 21.400,00*

* ohne MwSt.

Warum entscheiden sich jedes Jahr über 17.000 Zahnärzte weltweit für einen Belmont-Behandlungsplatz?

Partner von:



Belmont
TAKARA COMPANY EUROPE GMBH

Berner Straße 18 · 60437 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 50 68 78-0 · Fax +49 (0) 69 50 68 78-20
E-Mail: info@takara-belmont.de · Internet: www.takara-belmont.de